STV-Vorlage

Vorlagen-Nr.: STV-356/2021-2026
Aktenzeichen: FB 2 Kr/Hu
Bearbeiter: Huster, Stefan

Beratungsfolge	**Termin**
Haupt- und Finanzausschuss	04.12.2024
Stadtverordnetenversammlung	13.12.2024

Sichtvermerke	
Gez. Stefan Huster	Gez. Andreas Ruck, Bürgermeister
Gez. Bianca Krieb	

Betreff:

Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebs Wasserwerke Pohlheim

Beschlussvorschlag:

HFA:
Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

„Der im Entwurf vorgelegte Wirtschaftsplan 2025, bestehend aus dem Erfolgsplan, der Stellenübersicht sowie dem Finanz-, Vermögens- und Investitionsplan, wird im Erfolgsplan

Wasserversorgung	in den Erträgen	auf	2.443.000 Euro
	in den Aufwendungen	auf	2.223.000 Euro

und im Erfolgsplan

Abwasserentsorgung	in den Erträgen	auf	3.339.000 Euro
	in den Aufwendungen	auf	3.224.000 Euro

sowie im Vermögensplan

Wasserversorgung	in den Einnahmen	auf	2.267.000 Euro

	in den Ausgaben	auf	2.267.000 Euro

und im Vermögensplan

Abwasserbeseitigung	in den Einnahmen	auf	4.246.000 Euro
	in den Ausgaben	auf	4.246.000 Euro

festgesetzt.“

STV:
Die Stadtverordnetenversammlung fasst folgenden Beschluss:

„Der im Entwurf vorgelegte Wirtschaftsplan 2025, bestehend aus dem Erfolgsplan, der Stellenübersicht sowie dem Finanz-, Vermögens- und Investitionsplan, wird im Erfolgsplan

Wasserversorgung	in den Erträgen	auf	2.443.000 Euro
	in den Aufwendungen	auf	2.223.000 Euro

und im Erfolgsplan

Abwasserentsorgung	in den Erträgen	auf	3.339.000 Euro
	in den Aufwendungen	auf	3.224.000 Euro

sowie im Vermögensplan

Wasserversorgung	in den Einnahmen	auf	2.267.000 Euro
	in den Ausgaben	auf	2.267.000 Euro

und im Vermögensplan

Abwasserbeseitigung	in den Einnahmen	auf	4.246.000 Euro
	in den Ausgaben	auf	4.246.000 Euro

festgesetzt.“

Begründung:

Der Wirtschaftsplan 2025 schließt im Erfolgsplan Wasserversorgung in den Aufwendungen mit 2.223 TEUR und den Erträgen mit 2.443 TEUR und im Erfolgsplan Abwasserbeseitigung in den Aufwendungen mit 3.224TEUR und den Erträgen mit 3.339 TEUR ab.

Insgesamt schließt der Eigenbetrieb mit einem positiven Ergebnis von 335 TEUR ab. Der Überschuss soll in beiden Geschäftsbereichen auf neue Rechnung vorgetragen werden und

neben dem teilweisen Ausgleich gebührenrechtlicher Unterdeckungen aus den Vorjahren auch der Finanzierung zukünftiger Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen dienen.

Der Vermögensplan schließt sowohl in den Erträgen als auch in den Aufwendungen mit 6.513 TEUR ausgeglichen ab. Davon entfallen 2.267 TEUR auf die Wasserversorgung und 4.246 TEUR auf die Abwasserbeseitigung.

Die Umsatzerlöse aus Wasserlieferungen und Abwasserbeseitigung sind auf Grundlage der für die Jahre 2025/2026 kalkulierten Gebühren und nach den abgerechneten Mengen 2023 sowie nach dem bisherigen Wasserbezug 2024 ermittelt.
Der Straßenentwässerungsbeitrag der Stadt wird anhand der m^2 versiegelter Fläche errechnet und die Erträge aus sonstigen Leistungen werden auf Grundlage der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre festgelegt.

Der Materialaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr um 96 TEUR auf 2.990 TEUR.
Die beiden gewichtigsten Posten bilden dabei der Beitrag an den Wasserband Kleebach (1.000 TEUR) und der Wasserbezug bei den Mittelhessischen Wasserwerke (930 TEUR).
Dazu kommen 340 TEUR Fremdleitungen für die Unterhaltung des Trinkwassernetzes sowie 220 TEUR für das Kanalnetz. Aufgrund der aktuellen preislichen Entwicklung ist der Ansatz in beiden Fällen eher niedrig angesetzt.

Im Bereich der Wasserversorgung kommen noch 80 TEUR Materialkosten und weitere betriebliche Aufwendungen hinzu. Im Bereich der Abwasserentsorgung erhöhen sich die Strombezugskosten um etwa 35 TEUR auf 90 TEUR. Für die Klärschlammverwertung werden 100 TEUR vorgesehen.

Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr um 7 TEUR auf 223 TEUR. Dieser ist anhand vergangener Werte und unter Berücksichtigung gesetzlicher tariflicher Erhöhungen berechnet.

Die Abschreibungen sind anhand der Anlagendatei und der geplanten Investitionen ermittelt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend Kosten für die Betriebs- und Geschäftsbesorgung durch den ZMW (720 TEUR) sowie Kosten für die allgemeine Verwaltung der Stadt Pohlheim enthalten (52 TEUR).

Der Zinsaufwand steigt aufgrund der geplanten Kreditaufnahmen zur Umsetzung der geplanten Investitionsmaßnahmen.

Im Vermögensplan sind Investitionen von 3.930 TEUR vorgesehen (1.955 TEUR in der Wasserversorgung und 1.975 TEUR in der Abwasserbeseitigung). Schwerpunkte sind dabei verschiedene Erneuerungen von Trinkwasserversorgungsleitungen, Kanalsanierungsmaßnahmen aufgrund der EKVO, die Erweiterungen Regenentlastungsanlagen sowie die Erschließung neuer Baugebiete.

Die Darlehensneuaufnahmen betragen in Summe 2.800 TEUR bei einer Darlehenstilgung von 768 TEUR, sodass sich der Schuldenstand um 2.032 TEUR auf 10.476 TEUR erhöhen wird.

Die Betriebskommission befasste sich mit dieser Angelegenheit am 23.10.2024 und hat vorstehende Beschlussfassung empfohlen.

Anlagen: 1